

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsort:  
Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 48.

Dienstag, 27. Februar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 50 Pf. oder durch Post 1 Mark 60 Pf., durch den Verleger frei bei Post 1 Mark 65 Pf. Einzelnummern für die Räume des Verlegers 10 Pf. Abends 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesa, Marktstraße 18. — Für die Expedition verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung

den in Westewitz verübten Mord betreffend.

Ueber den Täter des in der Nacht zum 15. v. Mts. in Westewitz an der Friederike Wilhelmine Pauline verehel. Meyer und der Anna Frieda Meyer verübten Mordes sind in der letzten Zeit in den Tagesblättern Nachrichten verbreitet worden, die geeignet sind, die Aufmerksamkeit des Publikums von den zum wirklichen Täter führenden Verdachts Spuren abzulenken, die Tätigkeit der Behörden erschweren zu lassen und sonach den Fortgang der anhängigen Untersuchung in erheblicher Weise zu gefährden. Der im Königl. Amtsgerichtsgefängnis zu Riesa wegen Betrugs in Haft b. städtische Arbeiter Friedrich Häfner aus Wühlhausen i. Th. hat sich allerdings, aber erst als ihm die That auf den Kopf zugestanden worden ist, ohne daß irgend ein tatsächlicher Anhalt für die Annahme seiner Täterschaft vorlag, zur Verübung der Mordthat bekannt. Häfner ist aber noch den angeführten Verdächtigungen völlig gefestigt. Seine Angaben über die That stehen mit den ermittelten näheren Umständen der Ausführung des Mordes im durchweg unvereinbaren Widerspruch. Der nur durch die ganz verworrene Selbstankuldigung des gefestigten Häfner gestützte Verdacht, daß Häfner der Mörder sei, ist daher als ungerechtfertigt und erledigt anzusehen.

Das dringende Ersuchen an Behörden und Publikum um unterzügliche Mitteilung aller zur Ermittlung des Täters dienlichen Wahrnehmungen bleibt daher ausdrücklich erhalten. Für die Ermittlung des Täters hat das Königl. Justiz-Institut eine Belohnung von fünfhundert Mark ausgesetzt und sich, falls der Anspruch auf die Belohnung von mehreren Personen erhoben werden könnte, die Vertheilung der einzelnen Theile vorbehalten.

Hierzu wird noch bemerkt, daß, wie die Erörterungen ergeben haben, seit der Mordnacht aus dem Häfnerhause zu Westewitz unter anderen folgende Gegenstände vermißt worden, als

1. 1 Flasche Cognac, 1 Flasche Hofmanns Regenblätter und 1 Flasche Kümmel, alle drei unangebrochen;
2. eine Spatbüchse, Hütschen von grauer Farbe, u. a. ein neu aussehendes silbernes Hütschenstück mit dem Prägbielde des Königs Albert von Sachsen enthaltend;
3. ein Zunderloch, blicker grauer leinwandbesetzt;
4. drei gebrauchte Rasirmesser mit schwarzer Hornschale, nur eins mit Abstreifen, und zwei Rasirpinsel; auf einem Horngriffe ist der Name "Meyer" vom Schleißer eingeklopft; am Heft des hölzernen Messers eines anderen ist die Fabrikmarke "Bongal" eingeschlagen, im Horngriff vom Schleißer eine (nicht bekannte) Nummer eingeklopft;
5. zwei Spielkartenspiele und ein Spiel von einem Doppelkopfartenspiele, folgendermaßen gezeichnet:  
"Altenburger Spielkartenfabrik"  
(Fabrikmarke: B in zwei verschlungenen Dreiecken)  
Schneider & Co.  
Altenburg S. A."

6. 700 bis 800 Cigarren; 100 Stück in einem Kistchen, an dem auf einem weißen Zettel an der kurzen Seite die Nummer "5" geschrieben gestanden hat; 100 Stück in einem Kistchen mit der Nummer "4" in gleicher Weise und an gleicher Stelle; einige Cigarren in einem 50 Stück-Kistchen "Fisk" mit der Aufschrift "Gran Fabrica de Cigarras" und dem Bildniß einer mit rothem Kette, schwarzem Tüllband, schwarzen Handschuhen und rothem Schleifenhut versehenen, rauchenden Dame; zwei Einhundertpackete mit der runden Etikette "Congo Fabrica de Tabacos. J. Bacorillo Cig.", und mindestens drei Einhundertpackete mit der runden Etikette "Monte Bello Fabricado En Habana, Por Los H. M. P. de M. Superiores. Dep. 5380. Habana";
7. eine gute schwarze Stoffhose mit weißen Metallknöpfen und eine Weste von gleichem Stoff mit Hornknöpfen, bläulich gefärbt, doch ohne daß dies scharf hervorsticht;
8. zwei Damentaschen; das eine dunkelblau mit rothen Streifen; das andere hellblau, mit schwarzen Streifen durchquert und roth gestreift;
9. heller Damentaschensack zu einem Hemde, mit rothen Streifen und mit schwarzen Bändchen durchwirkt;
10. ein großes, schwarzlebernes Portemonnaie, aus einem Stück gearbeitet, was auch darin gestanden hat, mit Seltenereschluß aus Metall;
11. ein amerikanisches Schußmesser mit eisernen Handgriffen, etwa 35 cm lang, durch Druck auf eine Feder an der Seite zu öffnen;
12. eine Schloßkammer mit weißem Beschlage;
13. ein älterer schwarzer Schirm mit braunem rundem Griff und schwarzen Rohr- oder Hirschbälgen;
14. ein grauwollenes Schotttuch mit einem Lorbeer-Blumenrande von silberner Farbe;
15. eine kastanienbraune, mit Beschlage versehene Näh-Schutulle, ungefähr 20 cm lang, 16 cm breit und 5 bis 8 cm hoch.

Verloren, den 24. Februar 1900.

Königl. Staatsanwaltschaft.  
Dr. Traut.

Die einstweilige Vertretung der zur Erledigung gekommenen Stelle des Friedensrichters für den Bezirk Riesa mit Wühlh., Popplitz und Mergendorf ist Herr Amtsgerichts-Rendant Sekretär Hoff in Riesa übertragen worden.

Königliches Amtsgericht Riesa,  
den 26. Februar 1900.  
Hofner.

Bresch.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. Februar 1900.

Im amtlichen Theil heutiger Nr. befindet sich nochmals eine Bekanntmachung den in Westewitz bei Döbeln verübten Mord betr. Es sei hiermit auf die Bekanntmachung noch besonders hingewiesen.

Am Sonntag Vormittag versammelten sich in recht erfreulicher Anzahl die Vorturner des Niederelbeganges in der freundlichst überlassenen neuen Turnhalle am Albertplatz zur Frühjahrs-Gauevorturnerturne. Mit großer Ausdauer übten die Vorturner nach dem Gerütheturnen an den für Weissen zum Kreisvorturner bestimmten Reckenübungen. Der turnerischen Arbeit folgte im Hotel Kronprinz eine Versammlung, in der die am Vormittag ausgeführten Übungen einer Besprechung unterzogen wurden. An demselben Tage fand von Nachmittag 2 Uhr ab in der Elbertstraße die Versammlung der Vertreter von den einzelnen Turn-Vereinen des Niederelbeganges statt. Der Vorsitzende, Gauvertreter Thiele-Oschag, begrüßte die Abgeordneten, übermittelte ihnen vom Kreisvertreter Direktor Vier-Dresden gesandten Kartengruß und verschrift hierauf zum Vortrag des Geschäfts- und des Kassensberichts vom verwichenen Jahre, während Gauvertreter Hauße-Riesa der Versammlung den Bericht über die turnerische Arbeit vorlegte. Vom Geschäftsbericht war besonders hervorzuheben, daß der Gau um 2 Vereine gewachsen ist. Von der reichhaltigen Tagesordnung, die in der 7. Stunde ihr Ende erreichte, sei noch erwähnt, daß als Vertreter für den Kreisrat in Hohenstein-Ernstthal Gauvertreter Thiele und Gauvertreter Hauße gewählt wurden. Man trennte sich mit dem Wunsche auf frohes Wiedersehen zum Gauvertreterfest, das Anfang Juli d. J. in Oschag stattfinden wird.

Die oberen Elbstationen melden, daß bei heftigem Regen starkes Steigen der Elbe stattfindet. Es ist also höchstwahrscheinlich Hochwasser und dabei auch Ueberfluthung des hiesigen Elbquais zu erwarten.

Der Wettergelehrte Falb giebt die Ausichten auf die Gestaltung der Wetterlage in den nächsten Tagen bekannt und spielt dabei gleichzeitig als Trumpf den 1. März aus, welcher, wie schon mehrfach erwähnt, der stärkste kritische Tag dieses wie überhaupt der letzten Jahre sein und eine Stichprobe auf die ganze Theorie der kriti-

schen Termine bilden soll. Also hören wir: Vom 24. bis 28. Februar: Die Temperatur fällt allenthalben in Mitteleuropa tief unter die Normale. Es treten ausgedehnte Schneefälle ein, welche in den letzten Tagen in Regen übergehen. Darauf ist die Temperatur in raschem Steigen begriffen. Zahlreiche Gewitter, stellenweise gleichzeitig mit Schneegestöber, markiren mit einer Versöhnung von etwa 2 Tagen den kritischen Termin des 1. März. 1. bis 9. März: Der 1. März ist der stärkste kritische Termin des Jahres und der letzten Jahre überhaupt. Das bezieht sich aber nur auf die berechnete, theoretische Höhe des Bluthwertes. Hier hat also die Theorie der Prognosen eine hervorragende Probe auf ihre Richtigkeit zu bestehen. Nach derselben sind zu dieser Zeit stärkere Niederschläge, Schneefälle und Gewitter zu erwarten. Sind die Niederschläge weniger bedeutend, dann sind Stürme zu erwarten. Darauf dürften einige trockene Tage folgen. Vom 6. bis 9. sind stellenweise ergiebige Regen wahrscheinlich, meist in Folge von Gewittern, die dann in Schneefälle übergehen.

Ueber die dienstliche Vertretung der Kurzschrift (Stenographie) hat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten eine Verfügung an die Eisenbahndirektionen erlassen, worin es heißt: "Es ist erwünscht, daß deren (der Kurzschrift) Erlernung auch in den damit noch rückständigen Direktionsbezirken mehr gefördert wird. In erster Reihe wird dies durch die Aufnahme der Kurzschrift in den Lehrplan der Eisenbahnschulen zu geschehen haben. Ich sehe davon ab, hierfür ein bestimmtes System der Kurzschrift zu bezeichnen, erachte es aber für zweckmäßig, daß die verwaltungsmäßige Unterrichtsverteilung in jedem Direktionsbezirk auf ein System beschränkt wird. Bei der von den Königl. Eisenbahndirektionen zu treffenden Auswahl kommen selbstredend nur die bereits benutzten und gebräuchlichsten Systeme in Betracht. Die meiste Verbreitung haben gegenwärtig die Systeme von Gabelberger und Stolze-Schrey. Mit Rücksicht auf die Vortheile, die sich aus dem sachgemäßen Gebrauch der Kurzschrift im geschäftlichen Verkehr ergeben, empfehle ich den Königl. Eisenbahndirektionen, solche Beamte, die in dieser Beziehung zu Dienstleistungen mit Erfolg herangezogen werden, durch Armunerationen anzuzerkennen."

Der Sächsische Gastwirthsverband beabsichtigt, eine

Feuerversicherung für seine Mitglieder ins Leben zu rufen, wofür bereits eine Garantiesumme von 100000 Mark gezeichnet worden war. Das Ministerium des Innern hat jedoch diese Summe als zu niedrig befunden und eine Garantiesumme von 300000 Mark vorgeschrieben.

Trotz der Beendigung des Streiks in dem Zwickauer Kohlenreviere und der Abnahme der Streikbewegung in den anderen Kohlengebieten wird die Einschränkung des Verkehrs auf den sächsischen Eisenbahnen noch einige Zeit hindurch andauern, so lange, bis wieder ein genügender Vorrath an Kohlen in den Kohlenlagern vorhanden sein wird.

Aus Anlaß größerer Truppenübungen im Jahre 1900 hat Sr. Majestät der König nachstehende Verordnung erlassen: 1) Die Aufstellung der Zeiteinteilung für die Übungen der Armee-corps hat, unter möglichster Berücksichtigung der Verhältnisse, gemäß Felddienordnung und Truppenübungsplatzvorschrift zu erfolgen. 2) Bei der Auswahl des Übungsgebietes sowohl als der Durchführung aller Übungen ist auf Einschränkung des Anschadens Bedacht zu nehmen. Ueber Fälle hoher Anschadens erwarde ich den Vortrag des Kriegsministeriums. Bei den Quartier- und Verpflegungs-Anforderungen ist mit möglichster Rücksicht auf die Quartiergeber zu verfahren. 3) Das 2. Königl. Husaren-Regiment Nr. 19 nimmt an den Manövern des XIX. (2. Königl. sächsischen) Armee-corps theil. 4) Bei dem XII. (1. Königl. sächsischen) Armee-corps hat eine Kavallerie-Übungsdreife nach Maßgabe der Instruktion vom 23. Januar 1879 stattzufinden, an welcher Offiziere des 2. Königl. Husaren-Regiments Nr. 19 nicht theilzunehmen haben. 5) Das Kriegsministerium wird ermächtigt, wegen Theilnahme von Theilen der Pionier-Bataillone an den preussischen größeren Pionierübungen mit dem preussischen Kriegsministerium in Verbindung zu treten. 6) Die Fuhrtruppen müssen bis zum 29. September 1900, dem spätesten Entlassungstage, in ihre Standorte zurückgeführt sein.

Der Bund der Landwirthe hielt am Sonnabend in Leipzig eine Landesversammlung ab, welche von gegen 1500 Personen, darunter viele hervorragende Vertreter der Landwirtschaft und eine Anzahl von Landtags- und Reichstagsabgeordneten, besucht war. Herr Oekonomierath Landtags-Abgeordneter Andrea-Braunsdorf entbot zunächst mit kurzer Ansprache einen Willkommensgruß und verband